

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 53 (1980)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Hiss Jürg, Reinacherstrasse 62, 4053 Basel

Ø Privat 061 50 59 57 Geschäft 061 42 83 54

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Spinnler G., Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg

Ø Privat 061 91 61 61 Geschäft 061 22 51 80



Sektion Aargau

Präsident

Four Moor Bruno, vordere Hauptstr. 26, 4800 Zofingen

Ø P 062 52 12 39 G 062 51 75 75

Techn. Leiter

Hptm Prisi Jürg, Bärengasse 3, 4800 Zofingen

Ø P 031 43 37 01 G 031 55 05 51
oder 062 51 93 32

Adressänderungen an:

Four Hauri H. R., Kirchplatz 18, 4800 Zofingen

Stamm Brugg

Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

Stamm Zofingen

Restaurant Frösch, am ersten Freitag jeden Monats;

● Nächste Veranstaltungen:

25. Oktober, Fachtechnische Übung: Teilnahme an den Exercice technique Romands

29. November: Metzgete im Raum Zofingen

Gebirgsübung Gantrisch-Stockhorn. Das «Fräulein vom Amt» blieb stumm, als am Samstagmorgen, 30. August, verschiedene angemeldete Teilnehmer wissen wollten, ob die Übung der unsicheren Witterung zum Opfer gefallen sei oder nicht. Richtige Folgerung: Das Fräulein (sprich technischer Leiter) musste bereits auf dem Weg zum Besammlungsort sein. Die Kollektivgesellschaft war denn auch vollzählig, als man in Olten den Schnellzug nach Bern bestieg. In der illustren, rund 20köpfigen Schar waren drei Personen speziell zu vermerken: Adj Max Schüpbach (77), Four Gusti Müller, Ehrenmitglied (74) und erfreulicherweise auch Four Georg Spinnler, neuer Präsident der ZTK.

Erste Ziel war Schwarzenburg. Mit einem halbstündigen Marsch erreichte man dort die Anlagen des Schweizerischen Kurzwellensenders, wo Herr Hänni, seit 35 Jahren bei diesem «Heimwehsender» tätig, einen instruktiven Rundgang führte. Man konnte erfahren, weshalb auch an den entferntesten Punkten der Erde unser Radioprogramm gehört werden kann. Ausgestrahlt wird mittels drehbarer Richtstrahlantennen, abwechselungsweise in alle Himmelsrichtungen unter Ausnutzung der jeweiligen Nachtzeiten. Daneben

werden im Dienste der Radio Schweiz AG vorderhand noch Funkverbindungen der internationalen Luftfahrt ermittelt, währenddem die Hochseeschifffahrt bereits auf Kontakte via Satellitennetz umgestellt hat. Herr Hänni verblüffte die Schar abschliessend mit einem Buebetrickli. Er bastelte mit einem Holzstücken und einem Drahtstück einen «Tonabnehmer» und hielt diesen an eine Sendeleitung im Freien. Aus dem hell leuchtenden überspringenden Funken ertönte ein strammer Ländler, der gerade unterwegs nach Südamerika war.

Per Postauto erreichte man mittags zu Riggisberg die «Sonne». Das feine Bärner Gschnätzlete mit Rösti liess vergessen, dass ihre Kollegin am Himmel den vorerst noch trockenen Streikvorhang gezogen hatte.

Erneut bestieg man ein Postauto zur Fahrt via Gurnigelbad hinauf zur Wasserscheide. Hier begann der Fussmarsch zum Leiterlipass. Auf halber Höhe, in einer geschützten Bergmulde, wurde Rasthalt gemacht, und es erfolgte der erste Teil des eingebauten Wettkampfprogramms. Mit der Pistole und 5 Schuss galt es, möglichst viele Luftballons zu treffen. Dank heftigem Seitenwind mussten die Ziele als «äusserst beweglich» erkannt werden, und trotzdem erreichten vier Schützen das Punktemaximum.

Nach kurzem, aber anhänglichem Aufstieg war der Leiterlipass erklommen. Sieben Mann zogen gleich weiter und erreichten nach gut einstündigem Aufstieg, durch stossartige Böen auf ihre Standfestigkeit geprüft, den Gipfel des Gantrisch. Der Rest der Hellgrünen stieg unterdessen direkt zur Wannenhütte ab, dem Tagesziel. Währenddem sich einige Spezialisten an die Vorbereitung des Nachtessens — Schweinsplätzli und Risotto ai funghi — machten, stiegen die anderen in die zweite Runde des Wettkampf-Punkteprogramms, ein Dartboard-Schiessen. Noch rechtzeitig vor dem Einnachten konnte auch dieser Wettbewerb unter Dach gebracht werden, und die wieder vereinte Kameradenrunde setzte sich zum gemütlichen Abendschmaus. Hptm

Waldmeier und Four Woodtli wurden dabei einstimmig der Chaine des Rôtisseurs zur Aufnahme in ihren exklusiven Kreis anempfohlen.

Ein gesättigter Magen war nötig zur Bewältigung der letzten Wettkampfknaacknuss. Der Vizepräsident tischte seinen Kameraden zum Dessert einen kniffligen «Äplerquiz» auf. Wusstest Du zum Beispiel, dass vor genau 40 Jahren der Rütli-Report und das Réduit, aber auch eine Massenvergiftung in einer Kompanie durch Verwendung von Mg-Oel anstatt Speiseöl Schlagzeilen machten? Dass der Leiter der Schweizerischen Korea-Überwachungsdelegation den Rang eines Generalmajors bekleidet? Dass man mit Hilfe der Arme die Form eines «Y» bilden soll, wenn man sich in Bergnot dem Suchhelikopter kenntlich machen will?

Aus den Anfangbuchstaben einiger Lösungswörter ergab sich der Vorname der attraktiven Wannenalp-Sennerin: Annemarie. (Diese/r war natürlich vorher in die «Rekognoszierung» einbezogen worden!)

Gespannt war man nun, wen unser technischer Leiter, Hptm Prisi, als Kombinationsieger verlesen würde. Die drei ersten Preise, in Form von gewichtigen Teilen einer geräucherten Speckseite, lagen sauber vorbereitet auf dem Tisch. Gewinner waren drei bewährte Kämpen:

1. Four Peter Remund, 83 Punkte, 2 a Four Bruno Moor 81, 2 b Four Willi Woodtli 81.

Hatten sich lauter Fouriere im «militälpinen Dreikampf» ausgezeichnet, so taten sich nun vor allem die Quartiermeister für den Rest des langen Abends hervor im hors-concours-Nationalspiel «Obenabenundenue». Zu welcher frühen Morgenstunde unser technischer Leiter sein müdes Haupt auf den Jassteppich sinken liess, sei diskret verschwiegen.

Zur Tagwache prasselte Petrus einen Gewittermarsch aufs Dach. Nach dem Frühstück zögerte man vorerst mit dem Abmarsch, in der Hoffnung auf einen Gesinnungswandel des Wettermachers. Dieser hatte sich jedoch für die Hellgrünen einen eigenen Tagesbefehl ausgedacht! So nahm man denn mit Verspätung den glitschigen Wanderpfad in Richtung Stockhorn unter die Füsse. Während einer Stunde galt der Kampf gegen einen waagrechten, kalten Regenschauer. Beim ersten Marschhalt auf der Alp Chuelauenen fiel der letzte Regentropfen. Dass die Rast aber aufs Minimum beschränkt wurde, dafür sorgte ein martialisch stinkender Geiss-

bock mit Rückenwind, der sein Anlehnungsbedürfnis zum Ausdruck bringen wollte.

Im Nonstop war um 11 Uhr der Bachegg-Grat erreicht. Dort stand man nun fast unmittelbar unter der Stockhornwand. Angesichts des steilen Zickzackaufstieges entrang sich mancher hellgrünen Brust ein heimliches, besorgtes «Stärnecheib»! Aber dennoch: Inert knapp einer Stunde war die restliche Höhendifferenz von rund 400 m bis zur Bergstation überwunden. Auch unsere Superveteranen hatten sich bravourös geschlagen!

Kurz vor Ankunft liess Petrus seine dritte Tagesvariante spielen: Eine dicke Nebelglocke umschloss hartnäckig den Gipfel, Sicht gleich null. Trotzdem liess es sich ein Kamerad nicht nehmen, das mutmassliche, farbenprächtige Panorama zu schildern.

Die Bergbeiz glich für kurze Zeit einem Striplokal, bis jeder wieder trockene Wäsche auf dem Leib hatte. Bei Verpflegung aus dem Rucksack und ab self-service zerrann allmählich die letzte Hoffnung auf einen Lichtblick ins Tiefland. Eine weitere Jassrunde tröstete über die Distanz, bis die Luftseilbahn zur Talfahrt ins Simmental startete. Per BLS erreichte man Spiez, wo im Hafen die «Beatus» schon bereitstand, um eine fröhliche Menschenfracht auf Pingpongkurs nach Thun zu steuern. Und noch jemand stand bereit, nämlich eine zackige Blasmusik. Es hatte sich auf dem Schiff bald herumgesprochen, dass sich eine hohe (!) militärische Persönlichkeit an Bord befand, und mitten auf dem See wurde plötzlich der «Georg Spinnler-Marsch» intoniert!

Zu der Hochstimmung wollte auch Petrus noch etwas beitragen, liess er doch allmählich ausgerechnet das Stockhorn in voller Pracht erscheinen. War dies wohl eine Entschuldigung, oder wollte er uns mit einem vierten Streich ein letztesmal foppen?

Übungsbesprechung auf der Rückfahrt nach Olten. Übungsziel: Körperlicher Belastungstest, Kameradschaft. Resultat: Bestens bestanden. Kompliment an den technischen Leiter, aber auch Empfehlung: Inskünftige Verwendung eines weichen Kissens zur Polsterung des Jassteppichs (1. für die Faust, 2. für das müde Haupt!).

Taschenbuch — der unentbehrliche Helfer

deutsch und französisch

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau

Telefon 041 84 11 06

Sektion beider Basel

Präsident

Four Grünenfelder Hans-Rudolf, Ensisheimerstr. 15,
4055 Basel ☎ P 061 43 96 00 G 061 23 18 88

Technische Kommission

Four Stalder Peter, Bottmingerstr. 117, 4102 Binningen
☎ P 061 47 83 21 G 061 23 22 90

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchenge-
gasse 10, 4051 Basel
☎ P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

● Nächste Veranstaltung:

Mittwoch, 5. November, 7 Uhr, Besichtigung des Migros-Verteilzentrums. Dauer der Besichtigung ca. 3 Stunden inklusive Brunch. Parkplätze werden im Migros-Areal zugewiesen. Trambenutzer fahren mit der Linie 11 bis Station Tunnelweg.

Vorstoss bis ins Elsass. Das in kurzen Stichworten angekündigte Programm der diesjährigen Herbstübung im Felde «Tube» — bauen — fächern — kosten — rütteln — ausziehen — einnisten — schlemmern — und vor allem viel wandern — war für alle, die sich anmelden wollten, eine Wundertüte.

15 Kameraden wollten diese öffnen. Die Besammlung am Samstagmorgen, des 6. September, an der Schiffländestation Basel deutete auf eine Schifffahrt hin. Doch falsch geraten. An diesem Punkt mündet nämlich der unterirdisch durch die Stadt geleitete Fluss «Der Birsig» in den Rhein. Herr Müller von der städtischen Tiefbauverwaltung führte uns mit spannenden Erklärungen in die Geheimnisse der Basler Unterwelt ein.

So unterquerten wir die markanten Punkte der Stadt, wie zum Beispiel den Marktplatz, die Falknerstrasse, das Casino, die Parkplätze der Steinvorstadt usw. bis zur Heuwaage, wo wir wieder ans Tageslicht heraustraten. Bei diesem Untergang staunten wir ob den gewaltigen Anlagen der städtischen Fernheizung, der Rohrpostleitungen der PTT und Banken, den Überflussläufen der Kanalisation, den Stützpfählern wichtiger Häuser und Plätze und ob der Sauberkeit, die in diesem Kanal herrschte. Ratten bekamen wir keine zu Gesicht.

Die Wanderung führte uns weiter zum Robinsonspielplatz in Binningen, wo bereits Tenue Blau, Schaufel und Pickel für Erdarbeiten bereit lagen.

Der technische Leiter, Peter Stalder, gebot uns einen mustergültigen Korea-Ofen und eine Feuerstelle am Hang zu bauen, die dann

quasi als Prüfung für die Zubereitung des Mittagessens erhalten sollten.

Hätte nicht die Gruppe «Gamelle» unter kundiger Leitung von Georg Spinnler und Jürg Hiss für die rasche Zubereitung der schmackhaften Gemüsesuppe und anschliessend der Spaghetti bolognaise gesorgt, wäre vermutlich das Mittagessen gegen den späteren Nachmittag serviert worden. Der Bautrupps «Eisenfass» hatte eben doch beträchtlich mehr Schaufelarbeit zu leisten und kleinere technische Probleme zu lösen.

Das Dessert «Pommes gratinées à la façon Pierre technique» aus dem Feuerfass schmeckte herrlich, war sogar ein wenig mit Chemie angereichert.

Nach dem milden Hinweis «Gepäck ergreifen» ging es dann weiter nach Flüh, am Fusse des Blauen entlang nach Mariastein, hinauf zum ersten «Trekkingbetrieb der Schweiz» zum Heulenhof. Trekking heisst soviel wie «Wandern zu Pferd». Aber genau das taten wir nicht; es sollte uns nur das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Es war also nicht vorgesehen, dass wir einen Halbblut, Haflinger, Freiburger, ein Reitpony oder gar einen Planwagen besteigen, vielmehr trotteten wir auf den eigenen Füßen weiter durch die landschaftlich reizvolle Gegend des Jura nach Burg im Leimental in den Kanton Bern.

Auch während einer Durstlöschpause liess sich Peter das Etappenziel nicht entlocken. Es war inzwischen schon später Nachmittag geworden; die erste Müdigkeit machte sich bemerkbar; wir trampelten weiter.

Die Landesgrenze hatten wir inzwischen bereits grün überschritten. Wir freuten uns ob der weiten unberührten Landschaft, wo lauschige Plätzchen weitab von Unruhe und Verkehrslärm zum Verweilen einluden. Stellen von Lagerfeuer, endlose Weiden und gemächlich dahinziehende Bächlein liessen uns den Alltag vergessen und versetzten uns in eine Zeit, wo Autos und Maschinen noch klein geschrieben waren.

Aufgrund der vorgerückten Zeit und vor uns das Elsässerdorf Lutter, konnte unser «Pierre technique» das Etappenziel nicht weiter geheim halten. Es war also die Auberge Paysanne von Lutter im Sundgau, Elsass.

Das alte, aber elegante und vornehme Gasthaus wird von der Familie Litzler mit Sorgfalt und echtem, der Lieblichkeit der Gegend entsprechendem, Charme geführt. Der Zim-

merbezug erfolgte spontan, blieb doch jeweils zwei Fourieren nichts anderes übrig als miteinander das französische Bett zu teilen. Also bonne nuit.

Die lobenswerten Eigenschaften des Hauses wirken sich natürlich auch auf die Gestaltung der Speisekarte aus, deren Spezialitäten, wie etwa Hauspasteten, Tournedos aux morilles oder gar ein Chateaubriand wir nicht widerstehen konnten. Ebenso wenig dürfen die grosse Auswahl an Patisserie und Desserts unerwähnt bleiben. Zu den ausgezeichneten Flaschenweinen, die das Haus führt, haben sich vor allem Jürg und Paul herangetastet.

Dank dem bereits legendären Charme unseres Veteranenobmann, liess die Wirtin einen zusätzlichen «Geist» in die Runde giessen.

Wenn zufällig im oberen Stock ein Tanzabend der Feuerwehr Allschwil im Gang ist, wie sollte man da schlafen können. So haben denn einige von uns auf dem Sofa vor dem Saal mit einem «Sit-in» demonstriert, was den Feuerwehr-Kdt ohne grösseres Zögern veranlasste, uns einen Brouilly 1978 zu kredenzen. Herzlichen Dank für diesen Schlummertrunk.

Gut ausgeruht und nach einem währschaftigen Frühstück mit Guggelhopf, Brie und Münsterkäse machten wir uns gegen neun Uhr morgens auf den Rückweg.

Ein Spitzentrio mit Roland Eglin, Yvan Jeker und Hans Hügli entwickelten bald eine ungeheure Lokomotivwirkung und zog wie wild davon. Ihr Eilschritt war kaum zu bremsen. Ob es wohl an Rolands goldenem Tricot lag, das er an diesem Tag trug?

Bei wunderschönem Wetter, wie es besser nicht hätte sein können, genossen wir eine abwechslungsreiche Gegend vom Remel über den Chall zum Brunnenberg, Metzlerlenchrüz und zur Bergmatte ob Hofstetten. Obwohl wir gerastet und zwischenverpflegt haben, verspürten wir Hunger und Durst. Vor allem musste der Rücken vom Tragen entlastet werden. Die Uhr war inzwischen auf halb zwei vorgerückt.

Eine heisse Bouillon im Restaurant Bergmatte und Reste aus dem Rucksack versorgten uns wieder mit den nötigen Kalorien für den Endspurt bis nach Ettigen, wo sich erste Auflösungserscheinungen der Gruppe anzeigten. Zwei Unermüdete wollten von da noch den Heimweg nach Reinach zu Fuss erkämpfen, während sich sechs andere Wanderkameraden im geheizten Schwimmbad in Bottmingen

bei 22⁰ entstaubten und erquickten. Sogar eine Badenixe erfreute sich am bunten Treiben im Wasser und mischte sich unter die Gruppe. Der Abschluss der Wasserspiele endete bei einem gemütlichen Kaffee.

Ermüdet, aber glücklich vom unternommenen Vorstoss ins Elsass, am Wochenende des 6./7. September, kehrten wir zur Erholung in unsere Heimstätten zurück. Alles in allem eine äusserst gelungene und abwechslungsreiche Herbstübung.

Pistolclub

Schützenmeister

Four Gygax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
☎ P 061 43 06 23 G 061 23 03 33

● *Nächste Veranstaltungen:*

Samstag, 25. Oktober, Endschiessen auf Sichertern

Dienstag, 4. November, erstes LUPI-Training

Samstag, 22. November, Absenden gemäss Zirkular

Die Schiesssaison neigt sich ihrem Ende zu und die Vorbereitungen für das Endschiessen sind soweit abgeschlossen. Wer bis jetzt die Anmeldung versäumt hat, sollte sich unverzüglich beim Schützenmeister melden. Nur Mitmachen macht Spass!

Als erster Rückblick sind noch die Schützen zu erwähnen, welche bei folgenden Konkurrenzen reüssiert haben:

Kantonalstich: Werner Flükiger 90, Paul Gygax, Fritz Keller und Hans von Felten je 89, Erwin Hänni, Josef Bugmann und Max Gloor je 88 Punkte.

Eidgenössische Pistolkonkurrenz: Max Gloor 93/88, Josef Bugmann 90/91, Fred Weber 91/86, Erwin Hänni 89/88, Werner Flükiger 90/85, Fritz Keller 86/89 und Hans von Felten 89 Punkte.

Auch in der Wintersaison 1980/81 haben wir wieder Gelegenheit, jeden Dienstag von 18–20 Uhr im Schiesskeller der Firma BELL an der Elsässerstrasse mit unseren Feinwerkbau-Luftpistolen zu trainieren. Kameraden welche am LUPI-Training teilnehmen möchten, melden sich beim Schützenmeister.

Jegliche Art von Stempeln nach Ihren Wünschen

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Sektion Bern

Präsident

Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern
Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

Techn. Leiter

Hptm Kobel Franz, Wylerfeldstrasse 11, 3014 Bern
Ø P 031 42 32 57 G 031 67 43 09

Adressänderungen an:

Rf Kammerer Verena, im Baumgarte, 3752 Wimmis
Ø 033 57 17 66

Stamm

Restaurant Burgernziel, Bern, jeden Donnerstag ab 18 Uhr.

● Nächste Veranstaltungen:

Mittwoch, 5. November, 20 Uhr Vortrag über das Thema «K Mob». Treffpunkt 19.50 Uhr Kaserne Bern, Haupteingang. Dieser Anlass zählt für die Jahresmeisterschaft.

Mittwoch, 19. November, Besichtigung der Firma HACO in Gümligen. Anmeldungen bitte direkt an Hptm Stauffer Hans, Ahornstrasse 7, 3527 Heimberg (Tel. P 033 37 66 12, G 031 67 43 13).

Altjahresstamm: Zu diesem traditionellen, geselligen Anlass treffen wir uns am Donnerstag, 11. Dezember, 20 Uhr, im Restaurant Bären, Ostermundigen, zu einem kleinen Imbiss. Kameraden, die zur Unterhaltung gerne eine kleine Produktion beisteuern wollen, mögen dies dem Präsidenten melden. Ganz speziell zu diesem Anlass möchten wir alle im Jahre 1980 zu unserer Sektion eingetretenen Neumitglieder willkommen heissen.

Stamm: Wenn's am Donnschtig am Zytglogge sächsi schloht, der Bärner Fourier a Stamm is Burgerziel goht.

Nächster Kegelschub: Donnerstag, 30. Oktober und Donnerstag, 27. November, je ab 20 Uhr.

Pistolensektion

Präsident

Four Aeschlimann Urs, Winkelriedstr. 29, 3014 Bern
Ø P 031 42 19 21 G 031 61 23 72

Bundesprogramm 1980. Unser gestecktes Ziel, mindestens $\frac{2}{3}$ der Mitglieder als Absolventen des Bundesprogrammes registrieren zu können, wurde nicht erreicht. Immerhin sind es 32 Schützen, welche das Programm geschossen haben. Das sind 3 Teilnehmer mehr als im Vorjahr. Überhaupt kann festgestellt werden, dass die Beteiligung etwas besser war und auch jüngere Mitglieder den Weg nach Riedbach fanden. Beim Durchblättern des Mitgliederverzeichnisses fällt auf, wie doch viele jüngere Jahrgänge sich zur Mitgliedschaft bei der Pistolensektion entschlossen haben.

Der zweite Schritt wäre nun eben der, sich an die Schiessanlässe zu begeben. Die Vorstände befassen sich derzeit mit dem Bau einer 25 m Anlage. Deren Fertigstellung dürfte dann für die mit der neuen Pistole Ausgerüsteten genügende Motivation sein.

Feldschiessen 1980. Die Beteiligung war eher schwach. Nur 22 Schützen begaben sich nach Bremgarten. Ein Grund für die magere Teilnahme mag der sein, dass der Stand noch nicht genügend bekannt war in bezug auf den Standort. Die nicht dabei waren, werden sich wohl nachträglich getröstet haben, dass prominente Abwesende zu beklagen waren!

Sektion Graubünden

Präsident

Four Bleri H., via Calundis 19A, 7013 Domat/Ems
Ø P 081 36 31 80 G 081 22 26 95

1. Techn. Leiter

Major Clement Christian, Belmontstr. 3, 7000 Chur
Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Herbstübung vom Samstag/Sonntag, 30./31. August. Unsere diesjährige Herbstübung «Viola» fand im Raume Val di Campo (Puschlav) statt. Von Samedan aus fuhren wir mit der Bahn zum Bernina-Ospizio, wo wir zuerst vom Lago Nero und dann vom Lago Bianco begrüsst wurden. Der Postautochauffeur, ein Mann mit südlicher Mentalität, brachte uns sicher nach Sfazù (1600 m ü. M.), von wo aus unsere kameradschaftliche und interessante Fusswanderung ihren Anfang nahm. Der erste Teil der Übung, der uns über eine Feldstrasse an idyllischen Weilern vorbei durch Alpweiden und Wälder an die SAC-Hütte Lungaqua (1985 m), auch Rifugio di Saoseo genannt, führte, mutete uns wie ein kleines «Einlaufen» vor einem grossen Wettkampf an. Aber das Wandern war nur ein Teil dessen, was uns an diesem Samstagabend noch erwartete. Die reichhaltige Spaghetтата, der mundende Veltliner und selbverständlich auch der Grappa liessen unsere bereits von Müdigkeit geplagten Kameraden wieder aufblühen. Zum Auftakt der geselligen Stunden erklang dann auch das Lied: «Alle Vögel sind schon da . . . ». Nachdem eine sternenklare Nacht einen schönen Sommertag verheissen hatte, begann unser zweiter, etwas anspruchsvoller Teil. Kurze Zeit nach Aufbruch begrüsst uns der Lago di Saoseo (2028 m). Eingebettet in einer Moräne, leuchtete er uns so tiefblau wie der Bergenzian durch den ihn umgebenden Fichtenwald entgegen. Ein solcher An-

blick spornte uns an, weiter in diese prächtige Bergwelt einzudringen. Am Lago di Val Viola (2159 m) vorbei und nach einem kurzen, aber intensiven Anstieg, immer das herrliche Panorama bewundernd, erreichten wir den Passo da Val Viola auf 2432 m ü. M., der zugleich an der schweizerisch-italienischen Grenze liegt. Unser nächstes Ziel — der Passo della Vallaccia — sollte uns für gut vier Stunden in Anspruch nehmen. Auf der italienischen Seite des Val Viola führte der Weg zuerst über schöne Alpweiden zum Gebirgsbach Cantone und dann am Lago da Val Viola vorbei auf knapp 2000 m hinab. Nach einem kurzen Rast begann wohl der schwierigste Teil der Übung, den man als «staudenvoll» und steinig bezeichnen kann. Dass es Wanderwege und sogar Markierungen geben könnte, vergassen wir ziemlich schnell. Nach einigen Auf- und Abstiegen gelangten wir auf die Alp Baita del Pastore (2400 m), auf welcher wir unter anderem auch von einer weisen Kuh begrüsst wurden. Ein grosser Teil des Weges lag hinter uns, und den Passo della Vallaccia (2614 m) erreichten wir, indem es nach strahlendem Sonnenschein nun plötzlich regnete und schneite. Doch für einige Zeit erhellte sich der Himmel wieder, und es erwartete uns ein ebenso steiniger Abstieg wie Aufstieg, auf dem wir schliesslich zu den Alpwiesen und Häusern der Vallaccia gelangten, die einen Hauch von Romantik ausstrahlten. Kurze Zeit später war das Endziel des Fussmarsches erreicht. Bei Ponte del Rezz (2021 m) standen denn auch schon, beinahe auf die Minute genau, Transportmittel für die Rückfahrt über Trepalle und Livigno nach Samedan bereit. In Livigno, das man bei dieser Gelegenheit nicht vergessen durfte, erfolgte für uns noch ein kleiner Einkaufsbummel für genussliche Getränke zu billigen Preisen. Nach einer rasanten Busfahrt stiegen wir dann in Samedan in die Rhätische Bahn um, die uns sicher nach Hause brachte. So ging wieder eine schöne Herbstübung unserer Sektion zu Ende, die unser langjähriger und bewährter 1. technischer Leiter, Major Christian Clement, sorgfältig und sachkundig vorbereitet hatte. Dafür gilt ihm der Dank aller daran beteiligten Kameraden.

Ebenfalls danken wir ganz herzlich unseren Kameraden Hptm Peter Augustin und Fourier Ernst Stoffel für die kameradschaftlichen Worte zur Herbstübung und die edlen Spenden, die einen wesentlichen Teil zum Gelingen eines schönen Beisammenseins im Rifugio di Saoseo beigetragen haben.

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Angehrn Ruedi, Gemeindehaus, 9606 Bütschwil

Ø P 073 33 22 11 G 073 33 28 33

Techn. Leiter

Oblt Hunziker Richard, Achslenstr. 11, 9016 St. Gallen

Ø P 071 25 71 04 G 071 21 53 67

Adressänderungen an:

Four Walser Hans, Zwislen, 9056 Gais

Sektions-Herbstübung im Raum Disentis — Lukmanier. Am Wochenende 13./14. September fand die Herbstübung der Sektion statt. Am Samstagmittag konnte der 2. technische Leiter der Sektion, Oblt Christian Lutz, 23 Teilnehmer im Bahnhof Chur begrüßen, darunter 2 Vertreter der Zentraltechnischen Kommission. Die gemeinsame Bahnfahrt brachte uns nach Disentis. Im dortigen Kloster erwartete uns bereits Bruder Michael, der uns auf einer interessanten Führung Geschichte und heutige Bedeutung dieses Klosters erklärte.

Mit dem Postauto fuhren wir anschliessend auf den Lukmanierpass. Ein gutes und reichhaltiges Nachtessen beseitigte jeden Hunger. Die obligatorischen Jasspartien und Witze liessen den Abend schnell verstreichen und bald begaben sich auch die Letzten zur Ruhe.

Am Sonntagmorgen starteten die «Bergsteiger» nach einem kräftigen Frühstück bei strahlendem Wetter zum Aufstieg auf den Passo dell'Uomo. Nach einer Stunde zügigem Aufstieg erreichten die «Hellgrünen» den höchsten Punkt der diesjährigen Übung. Nach einer kurzen Verschnaufpause begann der Abstieg gegen den Ritomsee. Vom Ritomsee führte ein steiler Wiesenweg zur Strada Alta, die wir bei Brugnasco erreichten. Auf diesem bekannten Höhenweg erreichten wir nach einer Stunde Airolo. Die in regelmässigen Abständen vorhandenen Gaststätten bewirkten, dass die letzten Wanderer $\frac{1}{4}$ Stunde vor Zugsabfahrt in Airolo eintrafen. Die gemeinsame Bahnfahrt, entlang der neu eröffneten Gotthard-Autobahn, brachte uns nach Zürich, wo die Teilnehmer kurz vor 17 Uhr entlassen wurden. Zufrieden und voller frischer Bergluft kehrten alle nach Hause zurück.

Eine schöne, wenig bekannte Wanderung fand damit ihr Ende. Allen sei für das Mitmachen an dieser Bergtour herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gebührt den Organisatoren, Oblt Christian Lutz und Oblt Richard Hunziker, für die ausgezeichnete Vorbereitung dieser Tour. Wir wünschen den beiden Kameraden für die Herbstübung 1981 einen guten Griff in die Tourenkiste.

Ortsgruppe See / Gaster

Four Croato Hanspeter, Glarnerstr. 33, 8854 Siebnen
☎ P 055 64 29 14 G 01 220 11 11

Stamm

Jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Bahnhofbuffet Rapperswil, ab 20 Uhr

Freundschaftspistolenschiessen SFV / UOV vom 30. August. Auch unser diesjähriges Pistolenschiessen wurde wieder in zwei Teilen durchgeführt, dem Schiessen am Samstagnachmittag und dem gemütlichen Teil, dem Absenden, am Abend. Dieses Jahr durften wir wieder einmal in Benken zu Gast sein. Im heiligen Pistolenschiessstand begann das Schiessen. Zwischen 13.30 bis ca. 16 Uhr wurde wacker geschossen. Am Schluss gaben sich noch Revolverschützen die Ehre, bei deren Schiessen sich auch viel Rauch entwickelte (Schwarzpulver). Auch die Damen lieferten sich harte Wettkämpfe während des Nachmittags. Zum Teil hatten sie sich auch harter Kritik der männlichen Partner auszusetzen, galt es doch auch in der «Sie + Er-Wertung» einen guten Platz zu erreichen.

Um 20 Uhr war das Absenden angesetzt, wo uns Herr Dettling mit unterhaltsamer Musik erfreute. Nach dem guten Nachtessen, welches aus Vereinsmitteln finanziert wurde, unterhielten wir uns alle sehr gut bei Wein und Tanz bis in die ersten Morgenstunden. Dazwischen schätzten wir noch eine riesige Wurst (genaues Gewicht: 1920 g), welche die beste Schätzerin nach Hause nehmen durfte. Selbstverständlich fand auch die Rangverkündung im Verlaufe dieses Abends statt. Die Punktzahlen zeigen, wie hart zum Teil um die ersten Plätze gekämpft wurde.

Auszug aus den Ranglisten:

Kat. Damen

1. Lösch Vreni, UOV, 35 Punkte, 2. Adank Barbara, UOV, 28, 3. Hauser Gerda, SFV, 28, 4. Hämmerli Marty, SFV, 28, 5. Conti Brigitte, UOV, 20.

Kat. Herren

1. Lösch Max, UOV, 84 Punkte, 2. Widmer Franz, SFV, 82, 3. Hämmerli Othmar, SFV, 79, 4. Häbig Walter, UOV, 77, 5. Homanner Hermann, SFV, 76.

Kat. «Sie + Er»

1. Lösch Vreni + Max, UOV, 119 Punkte, 2. Hämmerli Marty + Othmar, SFV, 107, 3. Hauser Gerda + Werner, SFV, 99, 4. Homanner Gabi + Hermann, SFV, 89, 5. Bernhardsgrütter Vreni + Bruno, UOV, 83.

Kat. Glück Damen

1. Lösch Vreni, UOV, 260 Punkte, 2. Hämmerli Marty, SFV, 210, 3. Hauser Gerda, SFV, 190, 4. Meier Monika, UOV, 150, 5. Homanner Gabi, SFV, 60.

Kat. Glück Herren

1. Lösch Max, UOV, 350 Punkte, 2. Hauser Werner, SFV, 340, 3. Homanner Hermann, SFV, 310, 4. Meier Renato, UOV, 250, 5. Häbig Walter, UOV, 240.

Ortsgruppe Frauenfeld

Four Rietmann Paul, obere Lohren, 8556 Wigoltingen
☎ P 054 8 01 81 G 072 21 14 44



Generalversammlung der Sektion Ostschweiz am 22. März in Frauenfeld. Mitglieder der Ortsgruppe Frauenfeld bei ihrer Vorführung am Unterhaltungsabend. Perfekte Haltung!

An unsere Freien Abonnenten

Wir bitten die Freien Abonnenten den Abonnementsbetrag von Fr. 20.— für das Jahr 1981 auf unser Postcheckkonto

Nr. 80 - 18908 «Der Fourier», Zürich

einzu zahlen. Der Betrag wird Ende Januar per Nachnahme erhoben, sofern die Zahlung nicht bis zu diesem Datum erfolgt ist.

Ein Einzahlungsschein liegt dieser Nummer bei.

Sektion Solothurn

Präsident

Four Adler Willy, Grimmengasse 34, 4500 Solothurn

Ø P 065 22 82 10 G 065 22 16 21

Techn. Leiter

Oblt Marbet H.-P., Mittelgäustrasse 144, 4617 Gunzgen

Ø P 062 46 13 51

Stamm

Jeden 1. Dienstag des Monats im Restaurant Martins-
hof, Zuchwil, ab 18 Uhr

● Nächste Veranstaltung:

Der traditionelle Benzenjass wird dieses Jahr am 9. Dezember, wiederum mit dem Tambourenverein Solothurn, durchgeführt. Einladungen erfolgten auf dem Zirkularweg.

Schiessmeisterschaft. Schützenmeister Hans Trachsel hatte auf den 12. September zum Schlußschiessen eingeladen. Bereits um 17.15 Uhr begann der letzte und vielleicht alles entscheidende Match dieser Meisterschaft. Der wiederum gut besuchte Anlass verlief in sehr guter Ordnung. Durch den vorverlegten Schiessbeginn hatte jeder Teilnehmer Zeit und Ruhe sein Pensum zu absolvieren.

Da der Schützenmeister nicht bereit war, vor diesem letzten Schiessen eine Zwischenrangliste bekannt zu geben, bleibt der Ausgang der diesjährigen Meisterschaft noch offen. Die Lösung des Rätsels lässt bis zur nächsten Generalversammlung auf sich warten.

Bezeichnend für die soeben zu Ende gegangene Meisterschaft war die Fürsorge einiger älterer Sektionsmitglieder gegenüber der jüngeren Generation. Herrlich war die Betreuung dieser «Coaches». Wurden doch Erfahrungen, Wissen und Tips an diese «Jungschützen» weitergegeben. Wenn alsdann die geschossenen Resultate voll Freude vom Schützen begutachtet wurden, war der Stolz seines «Coach» fast noch grösser.

Es bleibt nur zu hoffen, dass nächstes Jahr vermehrt jüngere Mitglieder von dieser kostenlosen Betreuung Gebrauch machen werden.

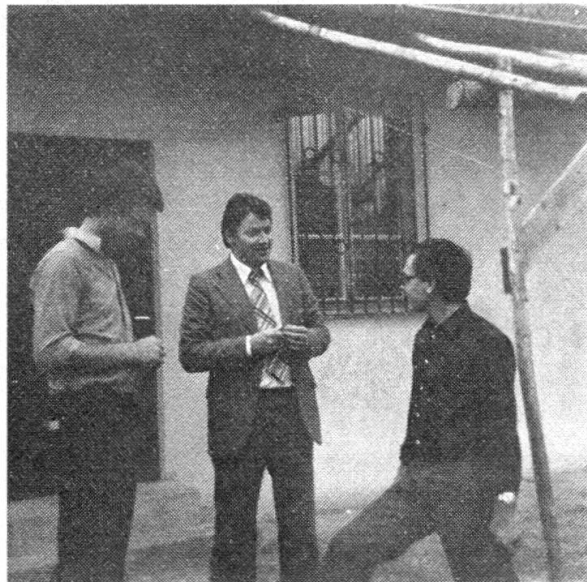
In eigener Sache. In der nächsten Ausgabe dieses Fachorganes werden wir unsere begonnene Rubrik «Wir stellen vor . . . » fortsetzen. Vorstellen möchten wir Ihnen den Wettkampfkommendanten der Wettkampftage 1983.

**Matrizen — Flüssigkeit — Papier
alles für Ihren Umdrucker vom**

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06



Der Sieger der letzten Meisterschaft, Ernst Vogel, rechts, mit seinem Schützling.



Auch die Sektionsspitze war vertreten.

Von links nach rechts Jenny Walter, 2. technischer Leiter; Adler Willy, Präsident; Marbet Hanspeter, 1. technischer Leiter.

Sezione Ticino

Casella postale 770, 6901 Lugano

Presidente

Furiere Pelli Adriano, 6592 S. Antonino

Ø P 092 62 21 59 U 092 62 14 84

Commissione tecnica

Cap Qm Ruffa Felice, cap Qm Ghezzi Luigi

I ten Qm Boggia Giorgio

Visita alla piazza del sostegno di base del Bat sostg 101. Il nostro articolo poteva anche essere intitolato: «Porte aperte al Bat sostg 101», visita la folta partecipazione. Infatti

una quarantina di persone tra furieri, sergenti maggiori, SCF e circolo ufficiali di Bellinzona, si sono date appuntamento per le 20 a Chiggiogna, 10 scorso martedì 20 settembre. In una piacevole serata di fine estate, abbiamo seguito a piedi il nostro Cicerone, nella persona del Cap Ammann, attraverso la piazza di sostegno.

Un paio di km interessanti, dal posto di annuncio al magazzino viveri del CCG, alla panetteria in piena attività (e che buon odore di pane fresco!) alla cantina del formaggio ed alla macelleria.

Poi, discosto, attraverso il deposito materiale di corpo al gruppo riparazioni, al deposito carburanti, e per finire al deposito munizioni. Tutte queste strutture ben camuffate e sotto la stretta sorveglianza delle guardie.

E stata una piacevole camminata e la parte tecnica di sicuro giovamento per i prossimi corsi.

Un grazie particolare al Maggiore Remo Lardi, Cdt del Bat sostg 101, per l'organizzazione ed al Cap. Ammann per le spiegazioni e per la guida attraverso la piazza.

Da buoni furieri la manifestazione è terminata con le gambe sotto il tavolo, tardi nella serata, cosa che però non ha influito minimamente sullo spirito e sull'appetito. Anzi!

Sektion Zentralschweiz

Präsident
Four Bühlmann Urs, Lützel mattstrasse 10, 6006 Luzern
Techn. Leiter P Ø 041 31 56 18 G 041 55 21 22
Oblt Qm Steger Hanspeter, Bahnhofstr. 5, Postfach 69
6210 Sursee Ø P 045 21 47 91

Adressänderungen an:
Four Schaller Guido, Lindenbergstrasse 12
6331 Hünenberg

Stamm Luzern

Dienstag, 4. November, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus,
Klosterstrasse 4, Luzern

Stamm Zug

Dienstag, 18. November, 20.15 Uhr, Hotel Guggital,
Zugerbergstrasse, Zug

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag / Sonntag, 8./9. November, Distanz-
marsch nach Rain

Dienstag, 25. November, Besichtigung des
Kantonspolizeigebäudes in Luzern: Kriminal-
museum usw. (mit Angehörigen)

Rückblick auf die Wehrvorführung 1980. Auch an der diesjährigen Wehrvorführung im Eigenthal fehlte der Fourierverband nicht. Unsere bald schon legendären Verpflegungsstände befanden sich in idealer Lage bei der Waffenausstellung und bei der Tribüne. Das schöne Wetter an jenem Samstag machte den Erfolg für uns sicher. Bereits um 8 Uhr warteten die ersten Kunden auf eine Bratwurst und «Kaffee ganz heiss». Ausgenommen während der eigentlichen Vorführung hatten wir überhaupt keine Gelegenheit, uns etwas auszurufen. Um so schöner war nach den Aufräumarbeiten das gemütliche Zusammensitzen bei Wurst und Wein! Aber weil wir schliesslich doch zu wenig Würste, dafür zuviel Abfall hatten, zogen wir es vor, uns von Erwin Felder in seiner «Halbprivat-Beiz» verwöhnen zu lassen. Besten Dank Erwin und den anderen edlen Eigenthal-Spendern!

Sektion Zürich

Präsident
Four Schönberger Kurt, Nordstr. 58, 8200 Schaffhausen
Techn. Leiter Ø P 053 4 57 81 G 053 8 02 96
Hptm Matthias Fürer, Seefeldstrasse 251, 8008 Zürich
Ø P 01 55 46 23 G 01 223 21 21

Adressänderungen an:
Four Würzler Christian, Limmattalstr. 127, 8049 Zürich
Ø P 01 56 00 22 G 01 52 66 55

Stamm Zürich

Jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf beim
Paradeplatz, 18 — 20 Uhr

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 11. November und Dienstag, 25. November, je 20 – 22 Uhr, Erste Hilfe.

An diesen zwei Abenden bietet sich die Gelegenheit, seine Erste-Hilfe-Kenntnisse wieder aufzufrischen. Hand aufs Herz, wer hat dies nicht wieder einmal nötig? Wie nützlich es sein könnte, merkt man leider oft zu spät. Herr Steinhauser, ein erfahrener Instruktor der Samaritervereinigung der Stadt Winterthur, wird uns das nötige erklären, damit wir wieder «à jour» sind.

Durchgeführt werden diese zwei Abende in den Ausbildungsräumen des Zivilschutzes im neuen Bus-Depot an der Rudolf Diesel-Strasse 8 in Winterthur. Auf Wiedersehen, bis am 11. November!

Kameraden . . .

berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten

60. Geburtstag

Es war am 30. August, Eintausendneunhundertundachtzig, da hat der Fourierverband Zürich ein Festchen gemacht.

Aus Versehen schrieb's OK dreissigster März, das war aber wohl vom Schreiber ein Scherz.

Mit dem Schnaggi-Schaggi nach Sihlwald, und dann nach Adliswil schon bald. Die Jugendmusik spielte zum Empfang, und in Begleitung kamen wir dann an.

Im Restaurant «SUNNE» bei Herr und Frau Ernst, die uns dann verwöhnten, 's war sicher ihr Ernst; gemundet hat's und fein war es auch, das sah man dann später, am eigenen Bauch.

Geschmückt hat den Saal das Blumenhaus Tanner, dass schwer uns fiel dann der Abschied von dannen. Nun möchten wir herzlich uns noch bedanken, gar herrlich und fein war dies unser Fest, weshalb Wirt, Koch u. Restaurant zu empfehlen ist.

Lü

Regionalgruppe Zürich - Stadt

von Orelli Pierre, Kinkelstrasse 69, 8006 Zürich
Ø P 01 28 96 33 G 01 211 39 39

● Nächste Veranstaltung:

Jahresschlußstamm, Montag, 1. Dezember, Zunfthaus zur Safran, Limmatquai 54, Zürich. Wir treffen uns um 20 Uhr in der «Amelette» im 2. Stock zu einem gemütlichen Jahresausklang, der dieses Jahr als Fondue- und Ameletteplausch aufgezo-gen wird. Auch unsere Damen sind herzlich dazu eingeladen.

Anmeldungen nimmt Fourier Pierre von Orelli gerne bis zum 24. November entgegen.

Regionalgruppe Bülach

Obmann
Four Bohnet Harry, Postfach 326, 8057 Zürich
Ø P 01 311 37 81

Kegelabend. Ich lade alle Mitglieder mit Ihren Damen zum «Kegelabend» am Dienstag, 11. November, 20 Uhr, ins Restaurant «Zum Goldenen Kopf» in Bülach herzlich ein. Der Apero stiftet die Regionalgruppenkasse.

Senden Sie uns  VR — wir versehen

es mit dem idealen Ringbuch und Register

. . . wird am gleichen Tag spedi-ert

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Pistolensektion

Obmann
Four Müller Hannes, Staldenstr. 292, 8965 Berikon AG
Ø P 057 5 26 06
Adressänderungen an:
Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

Bundesprogramm 1980. Beteiligung. 25 m: 30 Schützen mit 14 Anerkennungskarten; 50 m: 36 Schützen mit 15 Anerkennungskarten, total 66 Schützen oder 10% Mehrbeteiligung gegenüber Vorjahr.

Höchstresultate. 25 m: Fritz Reiter und Hannes Müller je 200 Punkte (Maximum), Marcel Rohrer und Peter Heimann je 198. 50 m: Piergiorgio Martinetti und Rudolf Vonesch je 102 Punkte, Bernhard Wieser 98.

Eidgenössisches Pistolenschiessen. Hier können wir nur eine Beteiligung von 49 Schützen buchen und schossen in der Kategorie A einen Sektionsdurchschnitt von 75,680 Punkten mit 25 Pflichtresultaten. Unter den 23 Kranzauszeichnungen sind folgende Höchstresultate zu verzeichnen: Fritz Reiter 87, Eduard Bader 83, Hannes Müller und Piergiorgio Martinetti je 82, Albert Cretin und Claude Croset je 80 Punkte. Allen Schützen im BU und EPFS sei für ihren Einsatz gedankt.

Einzelwettschiessen 1980. Von 17 Teilnehmern haben folgende Schützen Höchstresultate erreicht: Marcel Rohrer und Hannes Müller je 114 Punkte, Fritz Reiter 113, Piergiorgio Martinetti 111.

SPGM. 1. Vorrunde: Diese Passe, welche für die Sektionsmeisterschaft zählt, haben 25 Kameraden geschossen. Höchstresultate: Hannes Müller 98, Kurt Hunziker und Fritz Reiter je 94 Punkte.

Im Verlaufe der Ausscheidungen ist unsere Gruppe «Gmüeshändler» in der 1. Haupt-runde mit ehrenvollen 455 Punkten (Kranzauszeichnung) ausgeschieden. Hoffen wir, dass wir nächstes Jahr wieder einmal am Final in St. Gallen dabei sein können.

Wochen-Training. Nach dem Endschiessen 1980 ist unsere Schießsaison auf 50 / 25 m zu Ende und es folgt wie immer das Winter-Training mit der Luftpistole und zwar ab Donnersatg, 23. Oktober, je von 17 - 20 Uhr, Schiessanlage Probstei, 8051 Zürich-Schwamendingen.

Winter-Stamm der PSS, ab 23. Oktober, nach dem Lu-Pi-Training, im Restaurant zum Frohsinn, 8044 Gockhausen. Gäste und angehende Schützen sind jederzeit willkommen.